

Die Gestaltung des Erziehungsprozesses kriminell Gefährdeter als Problem der sozialistischen Menschenführung obliegt vor allem den örtlichen Räten, die es verstehen müssen, in diesen Komplex im breitesten Umfang geeignete gesellschaftliche Kräfte einzubeziehen. Eine sozialistische Erziehung erfordert klare, klassenmäßige Positionen. Dabei spielt die Einbeziehung der Kollektive im Betrieb, der Familien und im persönlichen Umgang eine große Rolle. So wird die Menschenführung als eine Funktion der sozialistischen Demokratie verwirklicht. Das bedingt aber auch, daß das Profil der Sozialkontakte der Gefährdeten festgestellt und daraus resultierend festgelegt wird, wie sie unter dem Aspekt der erzieherischen Einwirkung zweckentsprechend gestaltet werden müssen.

Bei der Erziehung insgesamt — und besonders bei der Erziehung kriminell Gefährdeter — ist ein politisch „neutraler“ Standpunkt unvertretbar. Im Mittelpunkt der Erziehung der kriminell Gefährdeten steht nicht deren „Fürsorge“ oder eine Individualisierung der Erziehung im bürgerlichen Sinne. Sie darf auch nicht nur als eine Einwirkung auf die Gefährdeten verstanden werden. Eindeutig ist hier vom Prinzip der Selbstverantwortung der zu Betreuenden auszugehen, das die Grundlage für die Hilfe zur Selbsterziehung bildet. Die Erziehung der Gefährdeten erfordert also vor allem ihre eigene aktive Mitwirkung im Erziehungsprozeß. Jede erfolgreiche Erziehung ist zu einem wesentlichen Teil Selbsterziehung, als die höchste Form der Erziehung. Dazu ist es notwendig, an den zu Erziehenden konkrete Forderungen zu stellen. Der Weg von der Forderung der staatlichen und gesellschaftlichen Kräfte zur freiwilligen Einordnung und Einhaltung der gesellschaftlichen Normen des Zusammenlebens der Bürger unseres sozialistischen Staates durch die zu Erziehenden, das ist die klare Entwicklungsrichtung, die dem Erziehungsprozeß zugrunde liegen muß. Dabei gilt es, jeweils die Persönlichkeit der Betroffenen zu berücksichtigen, Forderungen zu stellen, die ihrem Vermögen in sozialer, geistiger und körperlicher Hinsicht entsprechen, also sorgfältig differenziert vorzugehen.

Die Organisation der Forderungen an den Gefährdeten, die zielgerichtete Kontrolle ihrer Erfüllung sowie die zielbewußte Förderung des Strebens der Gefährdeten nach selbständiger Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben, das muß der prinzipielle Inhalt unserer Erziehungsarbeit sein. „Die Erziehung kann nur dann wirklich erfolgreich sein“, so führt Rubinstein aus, „wenn sie mit Fingerspitzengefühl im Menschen selbst Stützpunkte für